

München, den 14. August 2007
ag

Anlässlich der großen Werkschau des französischen Malers *Balthus* im Kölner Museum Ludwig (18. August bis 4. November) erscheint bei Schirmer/Mosel die dazugehörige Begleitpublikation:

Sabine Rewald

BALTHUS

Aufgehobene Zeit

Gemälde und Zeichnungen 1932-1960

168 Seiten, 76 Farbtafeln, 96 Abbildungen

Ladenpreis der fest gebundenen Ausgabe EUR 58,00 / sFr 98,00

(im Museum broschiert EUR 39,00)

Der französische Maler *Balthus* war eine Ausnahmerecheinung in vielerlei Hinsicht. Als Balthazar Klossowski de Rola 1908 in Paris geboren, in Deutschland, Frankreich und der Schweiz aufgewachsen, blieb er Zeit seines Lebens ein Grenzgänger.

Der Sohn eines deutsch-polnischen Kunsthistorikers und einer aus Breslau stammenden Malerin erlebte eine ungewöhnliche Kindheit, die sich später auch auf sein malerisches Werk auswirken sollte. Einfluß nahm auch das Umfeld seiner Eltern, ein Kreis deutsch-französischer Intellektueller, in dem sich Balthus von früh auf bewegte.

Rainer Maria Rilke zählte zu den Vertrauten der Familie, er war zeitweilig mit der Mutter liiert, und wurde zum ersten Förderer des jungen Balthus.

So ungewöhnlich Balthus Lebensgeschichte verlief, so außerordentlich war auch seine Malerei, die zu keiner der vielen Stilrichtungen, die das 20. Jahrhundert geprägt haben, passen wollte. Wenn auch die Darstellung seiner Motive modern und neu war, so war seine Technik geradezu altmeisterlich. Balthus selbst bezeichnete sich als „zeitlosen Realisten“, er liebte deutsche Kinder- und Märchenbücher, verehrte die Meister der italienischen Renaissance und die französischen Klassizisten. Courbet war und blieb Fixstern seiner Vision von Malerei. Dem Einfluß von Ideen zeitgenössischer Kunst widerstand Balthus souverän, und alle Versuche der zur damaligen Zeit die Pariser Kunstszene beherrschenden Surrealisten, ihn auf ihre Seite zu ziehen, schlugen fehl.

In den Jahren von 1932 bis 1960, der Zeitraum, dem sich die Kölner Ausstellung und der Ihnen vorliegende Katalog widmet, entstanden Balthus bedeutendste Werke. Eröffnet wurde diese Periode damals mit einem Skandal: Die 1934 erstmals in der Pariser Galerie Pierre ausgestellten Bilder zeigten zwar konventionelle Motive, jedoch hatte der französische Maler seine Objekte derart mit Erotik aufgeladen, daß das Publikum schockiert war.

Junge Mädchen an der Schwelle zur Pubertät, im Schwebestadium zwischen Kind und Frau sollten fortan Balthus' Lieblingsthema werden. Fasziniert von der Phase des Lebens, die zwischen Unschuld und erotischen Phantasien, zwischen Wirklichkeit und Traum hin- und herschwankt, versuchte er diesem ungreifbaren Zustand in Form seiner Bilder malerisch Gestalt zu geben. Zweifelsohne ist ihm das so gut gelungen, daß viele seiner Gemälde heute unbestritten zum Inventar der malerischen Meisterwerke des 20. Jahrhunderts zählen.

Umso erstaunlicher ist, daß diesem außergewöhnlichen Künstler, dessen familiäre Wurzeln zudem in Deutschland liegen, hierzulande bisher noch keine Ausstellung zuteil wurde. Ein Defizit, welches das Kölner Museum Ludwig mit seiner ersten großen Werkschau nun glücklicherweise behebt. Diese Ausstellung dürfte das tatsächliche Highlight dieses an großen Kunstereignissen nicht gerade armen Jahres sein.

Die Ausstellung und der Katalog umfassen eine erlesene Auswahl von 76 Gemälden und Zeichnungen, die sorgsam zusammengetragen wurden. Die hier versammelten Werke der Frühzeit erlauben es jetzt endlich auch dem deutschen Publikum den Maler Balthus zu entdecken.

Kuratorin und Autorin ist die am Metropolitan Museum tätige Balthus-Spezialistin Sabine Rewald, die einen einfühlsamen und aufschlußreichen Text über das Werk und die Lebensgeschichte des Künstlers geschrieben hat. Eine Werkbiographie, in der auch die Wirren der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts eindrucksvoll sublimiert sind.

Ich würde mich freuen, wenn Sie *Balthus „Aufgehobene Zeit“* Ihrem Publikum vorstellen würden. Im Zusammenhang mit einer Rezension ist der Abdruck von drei Bildern und des Titels kostenlos gestattet. Die Abdruckbedingungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt. Sollten Sie an einer Bildstrecke interessiert sein, setzen Sie sich bitte mit unserer Presseabteilung in Verbindung. Für die Zusendung eines Beleges zu gegebener Zeit danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Grefe
SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH